

Casalis, (*Vbert. de*) f. Casali.

Casalius, (*Anton.*) ein Abt derer Caelestiner aus dem Neapolitanischen, gab an. 1637 heraus la nuova Gierusalemme. *Toppi* Bibl. Nap.

Casalius, (*Caspar*) ein Augustiner-Mönch und Bischoff zu Coimbra, war von Leiria, oder, wie andere melden, von Santarein in Portugall. An. 1542 wurde er der vornehmste Professor Theologiae auf der Universität zu Coimbra, hierauf Bischoff zu Funchal auf der Insel Madera, hernach an. 1556 zu Leiria in Extremadura, und endlich zu Coimbra, woselbst er an. 1585 im 87 Jahre seines Alters starb. Er hat sich 2 mahl auf dem Concilio zu Trident eingefunden, und nach seiner Wiederkunft wohnte er dem Concilio zu Lissabon bey, auf welchem von der Reformation der Portugiesischen Kirche gehandelt wurde. Er war auch Præceptor bey dem Infanten Joanne III, der ihn zu seinem Beicht-Vater und Haupte des Gewissen-Raths bestellte. Seine Schriften sind: de sacrificio missæ, Venedig 1563 in 4. Antwerpen 1566 in 4. de Coena & calice Domini; de usu calicis Venedig eod. Axiomata Christiana de quatripartita iustitia Coimbra 1550 in 4. Venedig 1563 und 1599. Lion 1593 in 4. *Anton. de Purificat.* in Chron. August. *Schottus & Anton.* Bibl. Hisp.

Casalius, (*Jacobus*) ein Minorite aus Padua, wurde an. 1291 Bischoff zu Feltri und Belluno, kam aber an. 1298 um sein Leben. *Portenarius* hist. Patau. IX. 8. *Vgbell.* Ital. S. T. V. p. 374.

Casalius, (*Jo. Baptista*) ein Römer, lebte ums Jahr 1525 unter der Regierung Clementis VII, welcher ihn und seinen Bruder Gregorium zu unterschiedenen Verrichtungen in Frankreich, Deutschland und England gebrauchte. Er war ein guter Poet, auch sonst in Studiis wohl erfahren; wie er denn unterschiedene Schriften hinterlassen, als: de Imperii olim Rom. splendore; de veteribus Aegyptiorum, Romanorum & Christianorum, ritibus; Straßfurt 1681 in 4. Orat. in exequiis Cardinalis S. Sabinæ 1514 habit. &c. *Girald. de Poët. sui temp.* *Valer.* in proleg. hierogl. XXVII. *Thomas* in Elog. *Mandor.* Bibl. Rom.

Casalius, (*Jo. Baptista*) ein Sohn Michaelis aus Bologna, und Bruder Paulli Casalii, Bischoffs zu Boua, ward an. 1528 Bischoff zu Belluno, und nachgehends von Clemente VII als Nuncius in England gebraucht, wo er sich beydermann in ungemeine Gunst gesetzt. Er starb an. 1536. *Vgbellus* Ital. S. T. V. p. 100.

Casalius, (*Lucas*) sonst Lucas Gratiae de Pacino genannt, wurde von Vguccione, dessen Caplan er gewesen, in die Familie derer Casali aufgenommen, und durch dessen Beyhülfe erst Archidiaconus zu Cortona, dann an. 1390 Bischoff daselbst. Weil er aber bey denen von Casali in Verdacht gerieth, ließen sie ihn an. 1391 umbringen. *Vgbellus* Ital. Sacr. Tom. I. p. 626.

Casalius, (*Vincent.*) ein Patricius aus Bologna, ward an. 1583 den 3 Jul. Bischoff zu Massa, und starb zu Rom ums Jahr 1591 in dem 62 Jahre seines Alters. *Vgbellus* Ital. Sacr. Tom. III. p. 729.

Casallino, eine Stadt im Gebiet von Nouara im Mayländischen.

Casalmach, Lat. Cafalmachus, ein großer Fluß in Natolien, welcher im Gebürge Antitauro in Cappadecien an denen Grenzen von klein Armenien entspringet, und nachdem er Locat und Amalia besucht, sich

in das schwarze Meer ergüßt. Bey denen Alten heißt er Iris: *Strabo* I. p. 91. XII. p. 823. & 834. *Apollonius* vs. 367. *Xenophon*, Expedit. Cyri V. p. 358. *Plinius* Hist. Nat. VI. 3. *Scholias* Apollonis II. vs. 265. *Cellarius* Notit. Orb. Antiq. III. 8. §. 66.

Casalmachus, f. Cafalmach.

Casaloldis, (*Martinus de*) war aus Parma von Gräflchem Stamm, und wurde Anfangs Canonicus zu S. Marco zu Mantua, hernach Præpositus zu Parma, endlich aber an. 1252 Bischoff zu Mantua. Er starb an. 1303. *Franciscus Gonzaga*, seiner Nachfolger einer am Bisthum, hat ihm an. 1606 ein prächtiges Ehrenmahl von Marmor aufrichten lassen. *Vgbellus* Ital. Sacr. Tom. I. p. 867.

Casaloldis, (*Philipp. de*) ein Brescianer, stammte aus Gräflchem Geschlechte, ward an. 1303 Bischoff zu Mantua, starb aber noch in diesem Jahre zu Brescia an einem Fieber. *Vgbell.* Ital. Sacr. Tom. I. p. 867.

Casaltone, eine kleine Italiänische Stadt im Herzogthum Parma, am Fluß Lenza nahe bey Parma.

Casama, vor Zeiten eine Stadt in Syrien in der Landschaft Palmyrenie. *Ptolemaus*. *Cellarius* Not. Orb. Ant. III. 12. §. 61.

Casamatte, f. Cafematte.

Casamaxima, (*Petrus* oder *Pyrrhus Antonius*) Bischoff zu Polignano, von an. 1544 an bis 1570, da er zu Rom mit Tode abgieng. *Vgbellus* Ital. Sacr. Tom. VII. p. 757.

Casamaxima, (*Rossmann*) ein berühmter JCrus aus Bari, ward an. 1541 Bischoff zu Polignano, resignirte dem vorerstehenden Petro Antonio zu Liebe. *Vgbellus* Ital. Sacr. T. VII. p. 757.

Casan, ein großes Königreich in der Asiatischen Tartaren, welches gegen Norden an die Provinz Wirtka, gegen Westen an das Land derer Czeremissen, gegen Süden und Osten aber an Bulgarien grenket. Die Haupt-Stadt darinnen ist Casan, die andern Kerkägo, Noua Allateur, Saluke &c. Es war ehemals ein Tatarisches Königreich und alsomächtig, daß es bey 60000 Mann ins Feld stellen konnte. Diese Tataren haben oft blutige Kriege mit denen Russen geführt, auch selbige bisweilen gezwungen, daß sie ihnen Tribut geben mußten; bis sich endlich der Czar Juan Vasilwitz an. 1552, oder nach *Posseuini* Bericht an. 1553 dieses Königreich unterworfen gemacht, und zum Russischen Reich gebracht hat, mit welchem es auch bis diesen Tag vereinigt blieben. *Olear. Pers. Reise-Beschr.* IV. 6. p. 348. seqq. von *Strahlenbergs* Nord und Ostliche Theil von Europa und Asia. c. 3. §. 6. seqq.

Casan, die Haupt-Stadt vorhergedachten Königreichs zur Linken der Wolga, 7 Wersten vom Estrande an einem kleinen Hügel unter dem 55 Grad 38 Minuten gelegen. Sie hat ihren Namen, gleich wie auch das ganze Königreich von dem Fluß Casanka, welcher bey selbiger fließet und sie beschützt. Ihre Häuser, Thürne und Mauern sind nur von Holz erbauet, das Schloß aber von großen Steinen. Auf diesem letztern residiret ein Boyrode, und wird solches von lauter Russen bewachtet, so sich aber ein Tatar darinnen finden läßt, wird er am Leben gestrafft, ob wohl sonst die Tataren und Russen in der Stadt unter einander wohnen, über welche ein besonderer Gouverneur regieret. Diese Stadt hat einen Erzbischoff, und treibet starken Handel, wie man denn selbst auch Schiffe bauet, welche aus denen nahe gelegenen Wäldern verfertigt, und so dann auf der Wolga nach der Stadt Iwer, und